

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Eckard Graage (CDU) vom 30.09.20

und Antwort des Senats

Betr.: Die Zukunft der Reiterstaffel der Polizei Hamburg

Einleitung für die Fragen:

Unter Innensenator Christoph Ahlhaus (CDU) wurde 2010 die Reiterstaffel der Polizei Hamburg wieder eingeführt. Sie stellt ein bewährtes Einsatzmittel in der polizeilichen Einsatztaktik dar, um insbesondere bei Großveranstaltungen und Demonstrationen beschwichtigend und respekt einflößend auf die Besucher einzuwirken.

Doch immer wieder gerät die Reiterstaffel in die Kritik, so zum Beispiel von vermeintlichen Tierschützern, die den aus ihrer Sicht unfreiwilligen Einsatz der Tiere als Qual und Verstoß gegen das Tierwohl werten. Die Tiere würden – ungeachtet ihrer Vorbereitung und ihres umfangreichen Trainings – stark gestresst und gegebenenfalls sogar unter Gewalteinfluss verletzt werden. Zuletzt sorgte die Reiterstaffel im Juli 2020 mit einem Aufruf in den sozialen Medien für Aufmerksamkeit, bei welchem die Absicht zur Anschaffung weiterer beziehungsweise neuer Pferde auf Facebook geäußert wurde. Dies erneuerte insbesondere die Kritik der sogenannten Tierschützer. Fraglich ist, ob dieser öffentlichkeitswirksame Aufruf auch zum Erfolg hinsichtlich der Kaufabsicht geführt hat.

Ich frage den Senat:

Frage 1: *Wie viele Pferde und Reiter waren beziehungsweise sind jeweils in den Jahren 2017 bis 2020 (laufend bis 31. August 2020) im Einsatz der Polizei Hamburg?*

Antwort zu Frage 1:

Die Entwicklung der im erfragten Zeitraum zur Verfügung stehenden Pferde und Reiterinnen/Reiter ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 1

Jahr	Pferde	Reiter/-innen
2017	8	12
2018	10	12
2019	9/10**	12/11***
2020*	9/10****	10/11****

* Stand 2. Oktober 2020

** ab 1. Oktober

*** ab 1. Juli

**** ab 1. August

Frage 2: *Wie viele Einsätze wurden in den Jahren 2017 bis 2020 (laufend bis 31. August 2020) jeweils jährlich bestritten?*

Antwort zu Frage 2:

Im erfragten Zeitraum haben sich die Einsatzzahlen wie folgt entwickelt:

Tabelle 2

Jahr	Einsätze
2017	220
2018	276
2019	283
2020*	290

* Stand 2. Oktober 2020

Frage 3: *Zu welchen Zwischenfällen (Unfällen, Verletzungen, Beschädigungen et cetera pp.) ist es hierbei gegebenenfalls gekommen?*

Antwort zu Frage 3:

Ereignisse im Sinne der Fragestellung wurden von der Polizei im erfragten Zeitraum nicht registriert.

Frage 4: *Wie hat sich rückblickend der Einsatz der Reiterstaffel im Rahmen des OSZE- beziehungsweise G20-Gipfel bewährt beziehungsweise zu welchen Problemen ist es dabei gekommen?*

Antwort zu Frage 4:

Der hohe Einsatzwert von Polizeireiterinnen und Polizeireitern mit Dienstpferden (effektives und personalressourcensparendes Einsatzmittel, hohe Mobilität und Dynamik im Einsatzraum, gute Übersicht und hoher Erkennungswert, präventive und deeskalierende Wirkung) hat sich auch bei dem Einsatz der Hamburger Reiterstaffel im Rahmen des OSZE-Gipfels positiv ausgewirkt. Siehe hierzu auch Drs. 21/8070.

Bei den polizeilichen Maßnahmen anlässlich des G20-Gipfels waren die Pferde der Reiterstaffel der Polizei Hamburg nicht im Einsatz, da sie sich aufgrund einer ansteckenden Virusinfektion in einem Nachbarstall in behördlich angeordneter Quarantäne befanden.

Die beim G20-Gipfel eingesetzten auswärtigen Reiterstaffeln der Polizeien anderer Länder haben sich aus Sicht der Polizei in den ihnen übertragenen Einsatzbereichen bewährt. Besonders gelagerte Problemstellungen sind der Polizei Hamburg in diesem Zusammenhang nicht bekannt geworden.

Frage 5: *Welche Neuerungen (zum Beispiel Vergrößerungen, Verkleinerungen, Anschaffungen, Verkäufe, neue Einsatzformen et cetera pp.) bei der Reiterstaffel der Polizei Hamburg sind im vorgenannten Zeitraum eingetreten und welche sind für die Zukunft geplant?*

Antwort zu Frage 5:

Die Reiterstaffel wird in der heutigen Form fortgeführt.

Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

Frage 6: *Auf welche Resonanz (zum Beispiel Kaufangebote, Zuspruch oder Kritik) ist die jüngste öffentlichkeitswirksame Absichtserklärung zum Kauf weiterer Pferde in den sozialen Medien gestoßen?*

Antwort zu Frage 6:

Die Polizei Hamburg veröffentlichte am 16. Juli 2020 grundsätzliche Anforderungen und Voraussetzungen für einen Ankauf von Pferden auf ihren Social-Media-Seiten.

Auf Facebook erreichte der Beitrag 275.778 Personen. Die Seitenstatistiken (Insights) zählten 40.813 Interaktionen und 735 Kommentare. Daneben wurde der Beitrag bis zum Stichtag 1. Oktober 2020 insgesamt 1.475-mal von Nutzerinnen und Nutzern geteilt.

Neben ergänzenden Fragen zu Anforderungen und Voraussetzungen wiesen Nutzerinnen und Nutzer durch sogenannte Verlinkungen andere Nutzerinnen und Nutzer der jeweils eigenen Community auf den Aufruf der Polizei Hamburg hin.

Eine zentrale Frage in Bezug auf die veröffentlichten Anforderungen lautete, weshalb die Reiterstaffel ausdrücklich nach Wallachen sucht. Auch Fragen nach dem Verbleib der Tiere nach ihrer aktiven Zeit und die Dauer der Ausbildung interessierten. Kritische Kommentare verwiesen auf den natürlichen Lebensraum der Tiere, ihr Fluchtverhalten und die körperliche sowie psychische Belastung für das Pferd durch die Reiterin beziehungsweise den Reiter, sein Gewicht und die (denkbaren) polizeilichen Einsatzsituationen sowie die Hinterlassenschaften der Tiere im öffentlichen Raum. Diesbezüglich gab es lediglich zwischen einzelnen wenigen Facebook-Nutzerinnen und Facebook-Nutzern untereinander eine augenscheinlich stark emotionalisierte Diskussion.

Auf Instagram erreichte der Beitrag 51.159 Nutzerinnen und Nutzer. In 71 Kommentaren wurden die gleichen Aspekte wie bei Facebook thematisiert.

Nutzerinnen und Nutzer, die via Kommentar ein Tier vorstellen und gegebenenfalls anbieten wollten, wurden durch das Social-Media-Team an die E-Mail-Adresse der Reiterstaffel verwiesen. In diesem Zusammenhang wurden 19 Kaufofferten an die Fachdienststelle herangetragen.

Frage 7: *Wie viele Pferde konnten hierdurch hinzugewonnen werden?*

Antwort zu Frage 7:

Bisher keines.

Frage 8: *Welche Eigenschaften beziehungsweise Anforderungen müssen die anzuschaffenden Pferde aus welchen Gründen haben beziehungsweise erfüllen?*

Antwort zu Frage 8:

Nachfolgende Kriterien müssen bei der Auswahl von Dienstpferden grundsätzlich erfüllt sein:

- Alter mindestens fünf Jahre,
- Größe mindestens 170 cm,
- Wallach,
- gelassener, ausgeglichener und neugieriger Charakter,
- reiterlich vorgebildet.

Begründet werden die Anforderungen damit, dass die Pferde durch ihre Größe eine respektinflößende Wirkung entfalten, sich Wallache in einer Herde besser integrieren lassen als Stuten oder Hengste und Pferde mit den wünschenswerten Charaktereigenschaften in den polizeilichen Einsatzsituationen für die Reiterin beziehungsweise den Reiter handhabbarer bleiben.

Durch das Mindestalter von fünf Jahren sowie eine reiterliche Vorbildung ist eine Grundausbildung gewährleistet, die innerhalb der Reiterstaffel aufgrund des erforderlichen zeitlichen Vorlaufes und Aufwandes nicht selbst durchführbar ist.

Frage 9: *Wie geht die zuständige Behörde mit den jüngsten Vorwürfen von sogenannten Tierschützern im Zusammenhang mit der Veröffentlichung in den sozialen Medien um, dass die Verwendung von Pferden gegen das Tierwohl verstößt und eine Qual darstellt?*

Antwort zu Frage 9:

Die Reiterstaffel der Polizei bildet ihre Pferde unter Hinzuziehung eines ausgebildeten Reitlehrers gemäß den Richtlinien der Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht Fédération Equestre Nationale (FN) unter Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen aus. Das Wohl der Tiere wird zudem durch eine regelmäßige tierärztliche Betreuung sichergestellt.

Weitere Maßnahmen zur Begegnung kritischer Meinung werden von der Polizei im Übrigen grundsätzlich nicht getroffen.

Frage 10: *Wie wird seitens der Polizei Hamburg sichergestellt, dass die Polizeipferde möglichst wenig gestresst werden und auf ihre Einsätze vorbereitet sind?*

Antwort zu Frage 10:

Polizeipferde werden durch eine intensive Ausbildung sowie regelmäßige Fortbildung mit realitätsnahen Übungen umfassend auf die Einsätze vorbereitet. Die einzelnen Pferde werden jeweils entsprechend ihrem Ausbildungsstand eingesetzt. Es werden nur solche Pferde eingesetzt, die im Rahmen der Ausbildung erkennen lassen, dass sie den Anforderungen auch tatsächlich gewachsen sind. Sie erhalten zudem tägliche Weidezeiten, in denen sie im Herdenverband zur Ruhe kommen können.

Frage 11: *Wie bewertet die zuständige Behörde den Einsatz der Reiterstaffel generell und sieht ihre weitere Zukunft?*

Antwort zu Frage 11:

Die Reiterstaffel wird sowohl im präventiven als auch im repressiven Aufgabenbereich im gesamten Hamburger Stadtgebiet erfolgreich eingesetzt und ist dadurch auch weiterhin eine sinnvolle Ergänzung zu anderen Einsatzmitteln.

Im Übrigen siehe Antwort zu 4.